

Bundesrat Albert Rösti
UVEK, Bundeshaus Nord
3003 Bern

Zürich, 23. März 2026

Offener Brief: Der deutliche Volksentscheid für einen starken medialen Service public muss sich in der neuen SRG-Konzession widerspiegeln

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat die Volksinitiative «200 Franken sind genug – SRG-Initiative» (*Halbierungsinitiative*) am 8. März 2026 mit 61.9 Prozent Nein-Stimmen deutlich abgelehnt. Dieses Resultat ist ein demokratisch legitimates, und klares Signal, das politisch ernst genommen werden muss. Das deutliche Nein zur Halbierungsinitiative ist nicht nur eine Absage an eine Kürzung der finanziellen Mittel, sondern ein klares Bekenntnis zu einem starken und vielfältigen medialen Service public.

Zahlreiche Organisationen aus Sport, Kultur, Medien und Zivilgesellschaft haben sich im Abstimmungskampf engagiert. Sie taten dies, weil der mediale Service public eine zentrale Rolle für unser Land spielt: für den Zugang zu verlässlichen Informationen, Bildung und Wissenschaft, für kulturelle Vielfalt, für eine breitgefächerte Sportübertragung und -berichterstattung, für ein vielfältiges Unterhaltungsangebot, kurz: für ein Vollprogramm, das für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer mehrsprachigen Schweiz essentiell ist.

Die Angebote der SRG ermöglichen es, dass Menschen in allen Sprachregionen an grossen sportlichen Momenten teilhaben können, dass Schweizer Filme, Serien, Musik und kulturelle Produktionen sichtbar bleiben und dass Inhalte entstehen, die unsere Realität, unsere Sprachen und unsere Regionen in ihrer ganzen Vielfalt abbilden. Sie sorgen dafür, dass auch kommerziell weniger profitable Inhalte, etwa aus dem Nischen- oder Nachwuchssport oder aus kleineren Randregionen, eine Plattform erhalten. Gleichzeitig gewährleisten sie, dass alle Menschen in der Schweiz Zugang zu diesen Angeboten haben, etwa durch barrierefreie Angebote. Und Sie sorgen dafür, dass auch junge Menschen den Zugang in diese Welt finden, etwa durch die Bereitstellung von Angeboten für junge Zielgruppen auf Social Media und weiteren digitalen Kanälen.

Umso irritierender sind Äusserungen von Ihnen, Herr Bundesrat, wonach Einschränkungen beim Angebot der SRG – etwa in den Bereichen Sport, Unterhaltung oder im digitalen Angebot – Teil der künftigen Ausgestaltung der Konzession sein sollen.

Eine solche Interpretation des Abstimmungsergebnisses widerspricht dem klaren Signal der Stimmbevölkerung. Wer nach diesem klaren Nein zur Halbierungsinitiative erneut über Einschränkungen zentraler Angebotsbereiche und Einschränkung der Verbreitung spricht, stellt diesen demokratischen Entscheid in Frage.

Bereits in der Vernehmlassung zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung hat sich eine breite Mehrheit derer, welche eine Stellungnahme eingereicht haben, nicht nur gegen die geplante Senkung der

Medienabgabe geäussert, sondern auch gegen zusätzliche Einschränkungen des SRG-Angebots ausgesprochen. Diese Stimmen fanden jedoch kaum Gehör vor der Verabschiedung der Teilrevision.

Der Entscheid der Stimmbevölkerung vom 8. März 2026 ist ein klarer politischer Auftrag. Er zeigt, dass die Bevölkerung den medialen Service public in seiner heutigen Breite und Verbreitung als wichtigen Bestandteil unserer demokratischen und kulturellen Infrastruktur versteht.

Wir erwarten deshalb, dass dieser Volksentscheid bei der Ausarbeitung der neuen SRG-Konzession konsequent berücksichtigt wird. Eine Einschränkung des Auftrags würde dem klar geäusserten Willen der Stimmbevölkerung widersprechen.

Die neue Konzession muss sicherstellen, dass der mediale Service public auch künftig:

- die kulturelle Vielfalt unseres Landes sichtbar macht und Schweizer Film-, Serien-, Musik-, Volks- und Kulturproduktionen eine starke Plattform bietet,
- grossen internationalen Sportereignissen sowie dem Nischen-, Breiten- und Nachwuchssport weiterhin eine frei zugängliche Bühne bietet,
- ein Unterhaltungsangebot aus der Schweiz für ein breites Publikum zugänglich macht,
- auch im digitalen Raum präsent bleibt und seine Inhalte dort zugänglich macht, wo sich das Publikum heute informiert und austauscht – etwa über Onlineangebote und soziale Medien, so dass besonders auch junge Zielgruppen erreicht werden können,
- Menschen in allen Sprachregionen verbindet und
- allen Bevölkerungsgruppen einen möglichst niederschweligen Zugang zu diesen Inhalten gewährleistet, auch durch barrierefreie Angebote wie Untertitel, Audiodeskription oder Gebärdensprache.

Ein starker, vielfältiger und in allen Sprachregionen verankerter medialer Service public bleibt auch in Zukunft eine zentrale Voraussetzung für den Zusammenhalt unseres Landes. Der mediale Service public, gerade auch in den Bereichen Sport, (Volks-)Kultur und Unterhaltung, ermöglicht gemeinsame Erlebnisse über Sprach- und Kantons Grenzen hinweg und trägt damit wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt der Schweiz bei. Dies muss bei der Ausgestaltung der neuen Konzession berücksichtigt werden und dem vom Stimmvolk gefällten, demokratischen Entscheid damit Rechnung tragen.

Freundliche Grüsse

Silvia Dell'Aquila
Zentralsekretärin
SSM - die Mediengewerkschaft

Mark Balsiger
Initiant und Geschäftsführer
Allianz pro Medienvielfalt

Flavia Zanon
Präsidentin
AROPA, Association romande de la production audiovisuelle

Cornelia Mechler
Geschäftsführerin
A*dS – Autorinnen und Autoren der Schweiz

Fabienne Sennhauser und Caroline Gebhard
Co-Präsidentinnen
Impressum

Simon Berthoud
Co-Geschäftsleiter
Public Eye

Dominik Dusek
Mitglied der Geschäftsleitung
Radio Stadtfilter - Winterthur

Sophie Reding
Projektleiterin & Politik
Interpretengenossenschaft SIG

Thomas Wiederkehr
Geschäftsführer & Verantwortlicher politische Arbeit
Schweizer Musikrat

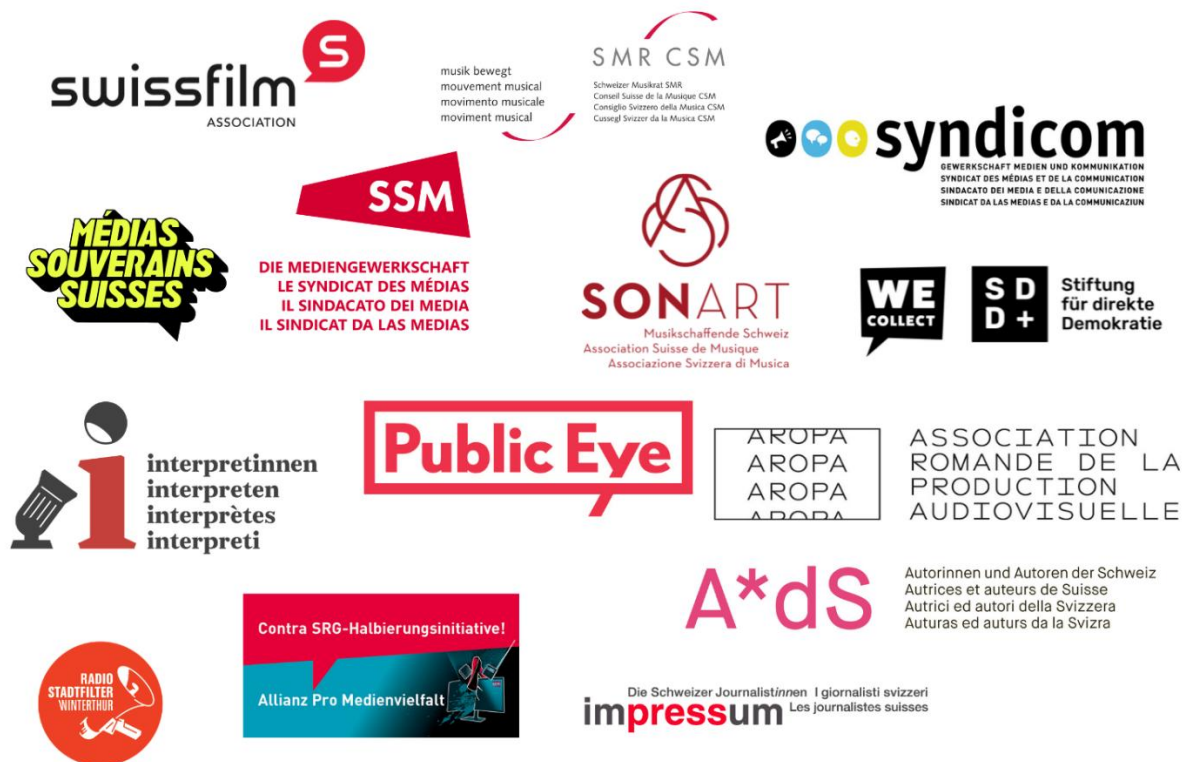
Michael Kaufmann und Cécile Drexel
Präsident und Geschäftsleiterin
SONART – Musikschaffende Schweiz

Muriel Droz
Geschäftsführerin
SWISSFILM ASSOCIATION

Stephanie Vonarburg
Vizepräsidentin
Syndicom

Laura Zimmermann
Verein Souveräne Medien

Daniel Graf
Stiftungsrat
WeCollect, Stiftung für direkte Demokratie



Kontakt:

SSM – die Mediengewerkschaft
Birmensdorferstr. 65, 8004 Zürich
info@ssm-site.ch
044 202 77 51